

Studentin	Lidia Groppo
Examinator	Prof. Hans-Michael Schmitt
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

# Raumkonzept Landschaftspark Nordküste Affoltern

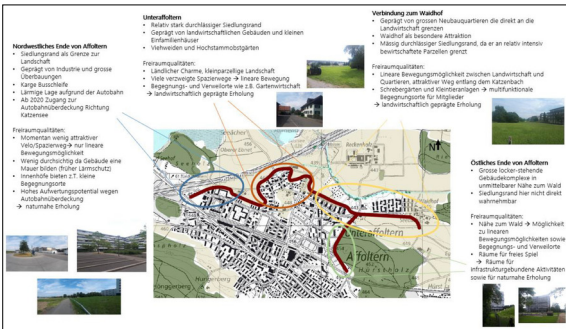
## Analyse und Bespielmassnahmen im Bereich der Siedlungsränder des Landschaftsparks



Blick auf den Siedlungsrand von Affoltern im Bereich der neuen Autobahnüberdeckung  
Eigene Darstellung

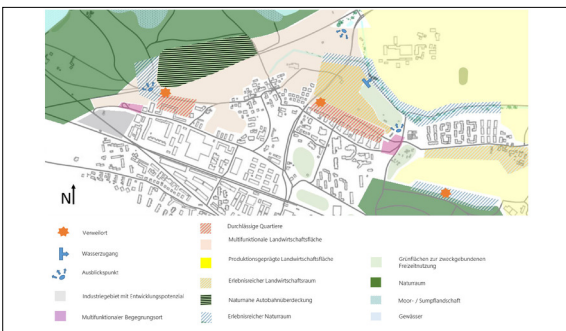
**Ausgangslage:** Die Stadt Affoltern hat sich ab den späten 40er Jahren rasant entwickelt und hat ihre Baulandreserven innerhalb kürzester Zeit nahezu vollständig aufgebraucht. Mittlerweile ist Affoltern nicht nur aufgrund seiner Nähe zu den Verkehrsknotenpunkte Oerlikon und der Stadt Zürich ein beliebtes Wohnquartier, sondern auch weil es von interessanten Naturräumen umgeben ist, welche von Erholungssuchenden genutzt werden können. Sowohl die Stadt wie auch der Kanton haben in den letzten Jahren verschiedene Leitbilder und Konzepte für die zukünftige Entwicklung in diesem Gebiet veröffentlicht.

**Vorgehen:** Im Rahmen dieser Arbeit wurde untersucht, welche spezifischen Herausforderungen in diesem Gebiet existieren und inwiefern sich bestehende Konzepte damit auseinandersetzen. Dazu wurden in einem ersten Schritt die Siedlungsränder in Bezug auf deren Funktionen, Qualitäten und Mängel aus Sicht der vorherrschenden Interessengruppen (Erholungssuchende, Landwirte und Naturschützer) untersucht. Dazu wurde neben einer Grundlagenanalyse und einer Begehung des Gebiets auch versucht abzuschätzen, wie sich die Bedürfnisse an den Raum in Zukunft verändern könnten. Darauf basierend wurden schliesslich die wichtigsten Handlungsschwerpunkte herauskristallisiert. Der Siedlungsrand in Affoltern kann demnach in vier Bereiche mit unterschiedlichen Funktionen und Charakteristika unterteilt werden, in welchen jeweils bestimmte Nutzungsschwerpunkte vorherrschen. Einige davon sollen auch in Zukunft weiterverfolgt werden. Während zum Beispiel im nordwestlichen Teil von Affoltern durch die Überdeckung der Autobahnstrecke der A1 eine neue Natur- und Freiraumsituation mit grossem Entwicklungspotential entsteht, sollen Siedlungsränder im Bereich von Unteraffoltern ihren ländlichen Charme auch künftig bewahren.



Unterteilung des nördlichen Siedlungsrandes in vier Abschnitten  
Eigene Darstellung

**Ergebnis:** Basierend auf der Diskrepanz zwischen dem jetzigen Zustand und dem künftigen Gebrauch wurde ein Grobkonzept mit unterschiedlichen Schwerpunkträumen entwickelt. Dieses wurde schliesslich mit einem Handlungsprogramm und konkreten Beispielmassnahmen ergänzt. Das Hauptziel des entwickelten Raumkonzepts war die Schaffung eines durchlässigen, ökologisch wertvollen und attraktiven Übergangsraum mit hoher Erlebbarkeit entlang der nördlichen Siedlungsränder von Affoltern. Dabei sollten Nutzungskonflikte zwischen den Hauptnutzer verringert werden und dafür neue Synergien entstehen.



Grobes Raumkonzept mit Beispielmassnahmen  
Eigene Darstellung